

Diskussion über Fukushima

Hanau-Großauheim (pm/df). Der Kreisverband Hanau der Europa-Union hatte kürzlich Dr. Ludger Mohrbach vom europäischen Fachverband für Kernkraftwerkstechnik VGB PowerTech aus Essen zu einem Vortrag über die Unfallfolgen in Fukushima eingeladen. In vier der sechs Kernreaktoren kam es bekanntlich zu schwersten Störfällen mit Explosionen von Wasserstoffgas und Kernschmelzen. Der Referent zeigte beeindruckende Bilder vom Tsunami, der die Zerstörungen verursacht hatte. Breiten Raum nahm die Beschreibung der Zerstörungskette der Anlagen und deren Folgen für Mensch und Maschinen ein. Die wichtigste Diskussionsfrage galt den Strahlenschäden der Beschäftigten. Inzwischen hat die japanische Aufsichtsbehörde für die Kernkraftwerke in Küstennähe neue Auflagen verfügt. Dr. Mohrbach kritisiert diese als unzureichend. Außerdem hätten die japanischen Anlagen in Anbetracht der Häufigkeit schwerster Erdbeben und extremer Tsunamis in dieser Form nie genehmigt werden dürfen. Deutsche Anlagen am Standort Fukushima hätten sowohl das Erdbeben als auch den Tsunami unfallfrei überstanden, so sein Fazit. Die nächste Veranstaltung widmet die EU Hanau dem Thema „Biosprit – Energie aus Lebensmitteln“. Termin ist am Donnerstag, 24. November, um 19 Uhr im Bürgerhaus „Alte Schule“ in Großauheim.